



Startseite Videos & Audios ▾ Inland ▾ Ausland ▾ **Investigativ** Wirtschaft ▾ Wahlen ▾ Wetter ▾

Ihre Meinung ▾ Mehr ▾

■ Startseite ▶ Investigativ ▶ Rechte Portale im Netz: Abkehr vom klassischen Journalismus?



Rechte Portale im Netz

## Abkehr vom klassischen Journalismus?

Stand: 08.05.2019 06:00 Uhr



**Portale, die zum Teil gezielt Falschmeldungen verbreiten, erzielen in den Sozialen Netzwerken häufig eine größere Reichweite als Nachrichtenseiten. Dahinter steckt eine Strategie. Ist der klassische Journalismus in Gefahr?**

### VIDEO

**Rechtspopulisten dominieren Diskurs in Sozialen Medien**, Mittagsmagazin, 08.05.2019, E. Kuch/J. Strozyk/L. Kampf, NDR/WDR | video

### AUDIO

Von N. Altland, P. Eckstein, L. Kampf, E. Kuch und J. Strozyk, NDR/WDR

Rechte Gruppen schaffen sich im Netz zunehmend eine eigene publizistische Öffentlichkeit, indem sie journalistisch fragwürdige Blogs und Portale massenhaft verbreiten.

### Wie ein Netzwerk den Diskurs beeinflusst

Zehntausendfach teilen Nutzer in Sozialen Netzwerken Nachrichten von rechten Portalen, die zum Teil gezielt Falschmeldungen verbreiten. Eine Untersuchung zeigt nun, wie erfolgreich die Seiten sind. Experten befürchten, dass ein Teil der Bevölkerung sich vom klassischen Journalismus abwendet. | ndr

Eine Untersuchung der Social-Media-Analysefirma Alto in Zusammenarbeit mit Reportern von *NDR* und *WDR* hat ergeben, dass unter den am häufigsten geteilten Webseiten im Zusammenhang mit politischen Diskussionen im Internet zahlreiche Portale auftauchen, die tendenziös berichten und zum Teil offen Falschnachrichten verbreiten. Diese Webseiten werden teilweise deutlich häufiger verbreitet als klassische Nachrichtenseiten großer Medienhäuser.

Rechte dominieren Social-Media-Diskurs, Philipp Eckstein, NDR, 08.05.19 11:48 Uhr | audio

### TAGESSCHAU INVESTIGATIV



Das Portal für die Recherchen der ARD  
| mehr

### AUS DEM ARCHIV

Facebook als "digitale Gangster" angeprangert, 18.02.2019

Mit Tausenden Social Bots gegen den Migrationspakt?, 11.12.2018

Reaktion auf US-Wahl: Facebook schafft Dark Ads ab, 04.07.2018 | br

MIT-Studie: Fake News schneller als wahre Nachrichten, 09.03.2018

USA: Facebook als mächtiger Wahlkampfhelfer, 11.12.2017

Wahlkampf auf Twitter: Mission Stimmungsmache, 24.09.2017

### TOP 5



Versorgungskrise: Kuba rationiert Lebensmittel

## DA GING LEIDER WAS SCHIEF ...



Um den Clip abspielen zu können, benötigen Sie das Flash-Plug-in ab Version 10.2. Dieses können Sie [hier](#) kostenlos herunterladen.

Qualitätsauswahl für externen Player:

automatische

hohe

sehr hohe

**Rechtspopulisten dominieren Diskurs in Sozialen Medien**

Mittagsmagazin, 08.05.2019, E. Kuch/J. Strozyk/L. Kampf, NDR/WDR



**Download der Videodatei**



**Video einbetten**



So landen unter den 15 am häufigsten geteilten Seiten im dreimonatigen Beobachtungszeitraum auch Seiten wie "Journalistenwatch", "Tichys Einblick", "Anonymous News" oder "Epoch Times" - neben klassischen Nachrichtenseiten wie "Die Welt", *tagesschau.de* und "Spiegel Online".

Die Links dazu werden nahezu ausschließlich von Nutzern aus der Gruppe der Rechten verbreitet: Die Analyse zeigt, dass zum Teil 99 Prozent der Links zu diesen Portalen von Nutzern stammen, die der rechten Unterstützerguppe zugeordnet werden. Auch die Angebote von "Russia Today" und "Ruptly", dem



Konflikt mit Iran: USA entsenden weiteres Kriegsschiff



Folter-Vorwürfe Yürels: Scharfe Kritik an Türkei



Warum das Europaparlament monatlich pendelt



USA-China-Handelsstreit: Trump lässt weitere Zölle vorbereiten

### WEITERE MELDUNGEN AUS DEM ARCHIV VOM 08.05.2019 UND VOM 07.05.2019



Iran erklärt Teilausstieg aus dem Atomabkommen, 08.05.2019



Analyse: Rechte kapern politische Debatten im Netz, 08.05.2019



Wahl in Südafrika: Dem ANC drohen Stimmenverluste, 08.05.2019



Schüsse an US-Schule: 18-Jähriger getötet, 08.05.2019



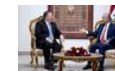
Reportage aus Libyen: Vertrieben von General Haftar, 08.05.2019 | video



Kommentar zur Wahlarena: Eine befreiende Europa-Diskussion, 08.05.2019



Wahlarena: Schlagabtausch mit Klimafokus, 08.05.2019



US-Außenminister Pompeo zu Besuch in Bagdad,

Bilder- und Videodienst von "Russia Today", werden von den Unterstützern der Rechten stark genutzt.



### Analyse: Rechte kapern politische Debatten im Netz

Eine Minderheit rechter Nutzer dominiert politische Diskussionen in Sozialen Netzwerken. Eine Untersuchung zeigt, wie sie

vorgeht und offenbart die Ohnmacht vieler Parteien im digitalen Europawahlkampf. | [mehr](#)

## Medien übernehmen Online-Themen

Die österreichische Autorin Ingrid Brodnig beschäftigt sich seit Jahren mit der Verbreitung rechter Propaganda im Netz. Das größte Problem sei, so Brodnig im Gespräch mit *NDR* und *WDR*, dass ein kleiner Teil der Bevölkerung "Gefahr läuft sich vom klassischem Journalismus abzuwenden und sehr einseitige Medien konsumiert".

Das könne dazu führen, dass klassische Medien sich davon beeinflussen lassen, etwa wenn die Redaktionen feststellen, dass eine einseitige Geschichte über Asylbewerber plötzlich viele Klicks, Kommentare und ein hohes Aufkommen an Interaktion in sozialen Medien bringe.

"Im schlimmsten Fall führt das zu einem klickgetriebenen Journalismus, der nicht rein nach "was ist wichtig", sondern "was ist emotionalisierend" agiert." Selbst wenn die Themen dort eingeordnet oder kommentiert werden, sind sie gesetzt und bekommen Aufmerksamkeit. Dabei sei insbesondere Twitter



Die Autorin Ingrid Brodnig beschäftigt sich seit Jahren mit Propaganda im

07.05.2019



CL-Halbfinale: Liverpool schafft das Fußballwunder, 07.05.2019



Wahlarena: Klare Unterschiede zwischen Weber und Timmermans, 07.05.2019

07.05.2019

[Alle Meldungen vom 08.05.2019 zeigen](#)

[Alle Meldungen vom 07.05.2019 zeigen](#)

von hoher Bedeutung, obwohl viele Menschen in Deutschland die Plattform gar nicht nutzten, so Brodnig.

Netz.

Das zeige etwa das Beispiel von US-Präsident Trump. "Viele Menschen haben noch nie Donald Trump auf Twitter gelesen, aber sie wissen dauernd was Trump sagt, weil es Medien aufgegriffen haben. Und Rechtspopulisten machen das auch. Die speisen häufig Meldungen über Soziale Medien ein, nur damit klassische Medien das dann übernehmen", sagte Brodnig.

### Die Social-Media-Analyse

Das Big-Data-Unternehmen Alto Analytics hat im Rahmen der Untersuchung in einem dreimonatigen Untersuchungszeitraum 9,65 Millionen Beiträge von 756.000 Nutzern analysiert. Etwa 80 Prozent der Beiträge wurden auf der Social-Media-Plattform Twitter veröffentlicht, die Übrigen auf Facebook, Youtube und Instagram. Ziel der Analyse war es, den politischen Diskurs im deutschsprachigen Raum zu untersuchen. *NDR* und *WDR* sind in Deutschland Medienpartner des Projekts zur Europawahl. Geld haben die Medien für die Auswertungen nicht gezahlt. Die Ergebnisse stehen den Reportern vorab zur Verfügung. Alto veröffentlicht auf seiner eigenen Internetseite weitere Informationen zur Methodik der Untersuchung. Das Projekt wird unterstützt von der Mozilla Foundation, der Open Society Foundation und der Luminare-Gruppe des eBay-Gründers Pierre Omidyar.

### Tendenziöses Portal besonders erfolgreich

Das Portal "Journalistenwatch" ist - gemessen an der reinen Zahl der verbreiteten Links - besonders erfolgreich. Die Seite taucht in der Rangliste noch vor etablierten Medien wie beispielsweise dem Online-Auftritt der "Süddeutschen Zeitung" oder "Frankfurter Allgemeinen Zeitung" auf, auch *tagesschau.de* lässt sie hinter sich.

Das Portal gibt sich selbst einen medienkritischen Anschein, verbreitet aber reihenweise Meldungen, die offenkundig Stimmung gegen den Islam, Migranten, Journalisten und die Regierung machen sollen. So sind beispielsweise die Überschriften und Formulierungen in weiten Teilen bewusst tendenziös gewählt. Dabei unterstützt die Seite auch immer wieder die rechtsradikale "Identitäre Bewegung" und verlinkt beispielsweise deren Videos. Hinter der Seite steht ein "Verein für Medienkritik und Gegenöffentlichkeit", der als gemeinnützig anerkannt und damit steuerlich begünstigt ist.



Aus dem Archiv, 28.03.2019

### **Gemeinnützigkeit: Vorteile für rechte Vereine?**

Bei eher linksliberalen Vereinen werden aus der Union rasch Rufe nach Aberkennung der

Gemeinnützigkeit laut. Anders sieht es bei Vereinen vom rechten Rand aus, wie *Panorama*-Recherchen zeigen. | [mehr](#)

## **Reißerische Beiträge werden in Sozialen Medien belohnt**

Torsten Beek verantwortet die Zusammenarbeit mit Social-Media-Plattformen bei "Spiegel Online". Er kritisiert im Gespräch mit *NDR* und *WDR*, dass Soziale Medien die bloße Menge der Interaktionen als Relevanzkriterium heranziehen und es so belohnen, möglichst reißerische Beiträge zu veröffentlichen. Relevanz entstehe aus seiner Sicht "über die Metaebene, die Einordnung, die Vertiefung oder die Recherche".

"Spiegel Online" verzichte daher häufig darauf, über Themen zu berichten, obwohl die Redaktion weiß, dass sie viele Klicks einbringen würden - weil die Themen nicht relevant seien. Dass Portale, die solche Mechanismen hingegen bewusst bedienen und dabei auch noch eine politische Agenda verfolgen, in der Rangliste weit oben erscheinen, findet Beek "nicht überraschend aber trotzdem erschreckend". Dort werde dann eine Geschichte "in zwei Absätzen

erzählt, über die sich Menschen aufregen. Die Erklärung dahinter ist häufig deutlich komplexer." Die Recherche, die zeigt, "warum das totaler Quatsch ist", bekommt die Aufmerksamkeit hingegen nicht.



Über dieses Thema berichtete das NDR Fernsehen in der Sendung "Zapp" am 08. Mai 2019 um 23:20 Uhr.

---

[Facebook und die Europawahl: Neue Transparenz mit Grenzen](#)

---

[Facebook vor Europawahl: Gegen Missbrauch von politischer Werbung](#)

---

[Wie ein Netzwerk den Diskurs beeinflusst | ndr](#)

---

[Nachrichtenatlas | Deutschland | Hamburg](#)

---

## Ihre Meinung - meta.tagesschau.de

**71 Kommentare zur Meldung. Kommentierung der Meldung beendet.**

---

[Alle Kommentare zur Meldung anzeigen.](#)

---

Schlagwörter der Meldung: [Investigativ](#) [Soziale Medien](#)

---

Geo-Schlagwörter der Meldung: [Hamburg](#) [Deutschland](#) [Europa](#)

---

DARSTELLUNG:

[AUTO](#)

[XS](#)

[S](#)

[M](#)

[L](#)

[XL](#)

### Service

[Hilfe](#)

[Inhaltsverzeichnis](#)

[365 Tage Meldungsarchiv](#)

[Tagesschau App](#)

[RSS Feeds](#)

[Facebook](#)

[Twitter](#)

[YouTube](#)

tagesschau.de

[Startseite](#) [Videos & Audios](#) [Inland](#) [Ausland](#) [Wirtschaft](#) [Wetter](#) [Wahlen](#) [Ihre Meinung](#)

### Gemeinsame Programme

[Das Erste](#) [ONE](#) [tagesschau24](#) [3sat](#) [arte](#) [funk](#) [Ki.Ka](#) [Phoenix](#)

### Rundfunkanstalten

[Bayerischer Rundfunk](#) [Hessischer Rundfunk](#) [Mitteldeutscher Rundfunk](#) [Norddeutscher Rundfunk](#) [Radio Bremen](#) [Rundfunk Berlin-Brandenburg](#)  
[Saarländischer Rundfunk](#) [Südwestrundfunk](#) [Westdeutscher Rundfunk](#) [Deutsche Welle](#) [Deutschlandradio](#)

[Impressum](#) [Hilfe](#) [Kontakt](#) [Datenschutzbestimmungen](#)

© ARD-aktuell / tagesschau.de

Wir sind eins. **ARD** 